

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales der
Stadt Barth
SAS/B/023/2014-19

Sitzungstermin: Dienstag, den 20.02.2018
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:05 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Schröter, Frank

2. stellv. Ausschussvorsitzende

Saefkow, Martina

Ausschussmitglied

Klingner-Alert, Christa

Kühl, Hartmut

Schriefer, Jens

sachkundige/r Einwohner/in

Hofhansel, Andre

Mitglied Seniorenbeirat

Gläser, Sibylle

Wegner, Brigitte

Gäste

Muderack, Klaus-Peter Ingenieurbüro Voss +

Muderack

Vertreter der Verwaltung

Mews, Heyko

Pohland, Doreen

Protokollant

Schulz, Marie-Luise

Entschuldigt fehlen:

1. stellv. Ausschussvorsitzende

Klein, Kerstin

sachkundige/r Einwohner/in

Preisler, Karoline

Schossow, Michael

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (27.11.2017)
4. Einwohnerfragestunde
5. Auswertung Variantenprüfung Sportplatz - Planungsbüro Voss & Muderack
6. Vorbereitung Thematik "Drogenberatung" (Thema - Sitzung am 12.03.2018)
7. Beratung zum Thema Freizeitangebote für Kinder- und Jugendliche (Herr Mews)
8. Protokollkontrolle
9. Anfragen und Mitteilungen
10. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Schröter eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird bestätigt

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (27.11.2017)

Beschluss: Die Niederschrift der Sitzung vom 27.11.2017 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Bürger haben Nachfragen zur Erhöhung der Gebühren der Kita „Wirbelwind,, zum 01.03.2018

Frau Pohland erläutert, dass zur genauen Zahl noch keine Aussage getätigt werden kann, da der Landkreis die Kostenkalkulation noch in Bearbeitung hat.
Eine Erhöhung ist aber unumgänglich, da die Erzieher einen neuen Tarif ab 01.03.2018 erhalten und dieser umgelegt werden muss.

Ein Bürger fragt, ob nicht weitere Förderungen zur Elternentlastung durch die Stadt möglich wären.

Frau Pohland erklärt, dass die Stadt Barth die Eltern leider nicht finanziell unterstützen kann, da der Haushalt dieses nicht ermöglicht.

Die Stadt Barth hat ein Haushaltsdefizit und kann nur die gesetzlichen vorgegebenen 50 % an Unterstützung übernehmen.

Eine Bürgerin möchte wissen, warum Verwaltungskosten im Essen berechnet sind, ob der Essensanbieter nicht wieder selbst abrechnen kann und warum die Verpflegungskosten mit den 17 Tagen vorgegeben werden.

Frau Pohland informiert, dass der Landkreis vorgibt, dass die Essenabrechnung über den Träger, in diesem Fall die Stadtverwaltung Barth, zu erfolgen hat.

Durch diese Vorgabe musste neue Software angeschafft und eine neue halbe Stelle im Rathaus geschaffen werden. Dieser Verwaltungsaufwand muss in die Verpflegungskosten einkalkuliert werden.

Die verwaltungskostengünstige Pauschalabrechnung, mit den 17 Tagen, ist eine Entscheidung des Trägers und auch der Landkreis Vorpommern-Rügen lässt so abrechnen.

Über die Abrechnung mit der Pauschale von 17 Tagen wird sehr rege diskutiert.

Die anwesenden Bürger sind der Ansicht, dass bei der Pauschalberechnung das Essen weggeschmissen werden muss, wenn Kinder nicht anwesend sind und die Kita mehr erwirtschaftet als ihr zusteht.

Die anwesenden Bürger wünschen die Abrechnung nach Anwesenheitstagen.

Herr Schröter unterbricht, diese Diskussion mit der Forderung, diese Thematik in der kommenden Sitzung als TOP aufzunehmen.

Die Taggenaue-Abrechnung soll überprüft und diese Angelegenheit kann dann in der nächsten Sitzung genauer besprochen werden.

Herr und Frau Schröder, dessen Kind zu den Schließtagen der Kita Wirbelwind in

Stralsund betreut wurde, sind erobert, dass sie laut Aussage der Stadtverwaltung, die Kosten der Kinderbetreuung für diesen Zeitraum selbst zahlen sollen. Sie haben sich anwaltlichen Bestand geholt, und dieser beurteilt diese Situation anders.

Frau Pohland berichtet, dass der Verwaltung kein Antrag auf Kostenübernahme von den Eltern mit der beigefügten Rechnung vorgelegt wurde. Ob diese Kosten dann tatsächlich zu übernehmen sind, muss geprüft werden. Dazu kann aktuell keine Aussage getätigt werden.

Herr Schröter fordert auch hier, dass diese Angelegenheit als TOP in der kommenden Sitzung aufgenommen wird. Es soll dann festgelegt werden, wie künftig mit solchen Einzelfällen umgegangen werden soll.

zu 5 Auswertung Variantenprüfung Sportplatz - Planungsbüro Voss & Muderack

Herr Steckel vom Ingenieurbüro Voss und Muderack ist anwesend und stellt die 3 Variantenprüfungen zum Sportplatz vor:

- 1.Variante: Die Anlage am Sportwall wird für ca. 1.860.000 € saniert
- 2.Variante: Ein Kunstrasenfeld und ein Sanitär- und Umkleidegebäude wird bei der Vineta-Arena für ca. 2.349.000 € gebaut
3. Variante: Ein Naturrasenfeld und ein Kleinfeld zuzüglich Sanitär- und Umkleidegebäude wird bei der Vineta-Arena für ca. 2.253.000 € gebaut

Die 1. Variante wäre aus heutiger Sicht nicht förderfähig und so müsste die Stadt Barth die Kostenkomplett alleine tragen, daher ist diese favorisieren.

Die 3. Variante hat durch den Naturrasenplatz Nachteile, im Hinblick auf die Beispielbarkeit und die Folgekosten (Bewässerung, Düngung, Mäharbeiten usw.) daher ist diese Variante auch nicht zu bevorzugen.

Die Vorzugsvariante, mit Blick auf den Schul- und Vereinssport ist die Variante 2. Der Eigenanteil der Stadt Barth wird mit 700.000 € ausgewiesen.

Herr Hofhansel regt an, ob nicht vielleicht noch weitere Förderungen möglich sind, dass 50 % sogar überschritten werden könnten.

Frau Pohland informiert, dass derzeit noch nicht feststeht, welche neuen Fördertöpfe aufgemacht werden und welche Förderquote daraus entrichtet werden kann.

Herr Schröter verlangt einen festgelegten Zeitplan zur Sportplatzanlage.

Frau Pohland erläutert, dass dieses noch nicht möglich ist, da alle 3 Varianten der Wirtschaftlichkeitsprüfung unterzogen werden müssen.

Welche Zeit das in Anspruch nehmen wird ist noch nicht abzusehen, zumal vorerst die Förderquote klar sein muss.

Der Eigenanteil für die Stadt darf nicht zu hoch sein, sonst wird die Rechtsaufsichtsbehörde dieses Vorhaben nicht genehmigen.

Herr Schröter fordert, dass der Ausschuss fortlaufend über den Sachstand informiert wird.

Des Weitern berichtet Herr Schröter, dass der SV Barth die Berechtigung verliert Fußballspiele durchzuführen. Das Spielfeld am Sportwall ist in einem so katastrophalen

Zustand, dass die Spiele dort nicht mehr stattfinden dürfen.
Das bedeutet, dass zur kommenden Fußball Rückrunde Anfang März ca. 200 Kinder- und Jugendliche ihr Hobby nicht ausüben können.

Frau Klingler-Alert fragt, ob die Stadt keine Alternative hat.
Es kann doch nicht sein, dass die Stadt so viele Kinder und Jugendliche im Stich lässt.
Eine Lösung muss gefunden werden.

Die anwesenden Bürger die zum SV Barth gehören beklagen sich, dass diese Thematik schon seit mehreren Jahren bekannt ist, dass der Verein seine Berechtigung, die Fußballspiele stattfinden zu lassen verlieren werde, wenn sich an der Platzsituation nichts ändert. Es hat sich über die kommenden Jahre leider nichts geändert und der Verein steht mit seinen 200 Kindern und Jugendlichen vor dem Spielverbot.

Herr Schröter bringt seinen Unmut zur Gesamtsituation zum Ausdruck.
Barth geht es finanziell so schlecht, überall muss nur noch gestrichen und gekürzt werden.
Barth muss den Leuten endlich etwas bieten, es wird schon seit Jahren kritisiert, dass:
- keine Baugebiete vorhanden sind, das ist gleichzeitig eine Einnahmequelle
- kulturelle Angebote fehlen, als Kurort muss den Bürgern und Touristen auch was geboten werden
- der Industriezuwachs nicht vorhanden ist.

zu 6 Vorbereitung Thematik "Drogenberatung" (Thema - Sitzung am 12.03.2018)

Diese Thematik soll in der kommenden Sitzung am 12.03.2018 genauer besprochen werden.

Die anwesenden Ausschussmitglieder sammeln Fragen zur Problematik.

- Sind Drogen wirklich ein Problem in Barth?
- Wie viele Abhängige gibt es in Barth?
- Wo wird gedealt?
- Was sind die Präventionsmaßnahmen?
- Gibt es Sozialbeauftragte zur Thematik an den Schulen?

Die anwesenden Ausschussmitglieder regen an, dass zu dieser Thematik auch Klassensprecher aus verschiedenen Schulen und Klassenstufen anwesend sein könnten und Ihre Erfahrungen und Eindrücke schildern könnten.

Da man sich über die Herangehensweise noch nicht einig wurde, soll vor der Organisation des nächsten Ausschusses noch einmal Rücksprache mit dem Ausschussvorsitzenden gehalten werden.

zu 7 Beratung zum Thema Freizeitangebote für Kinder- und Jugendliche (Herr Mews)

Diese Thematik, kann erneut nicht besprochen werden, da Herr Mews wieder erkrankt ist.

Frau Pohland informiert, dass sie neben der Zuarbeit von Herrn Mews zur Protokollkontrolle keine Zuarbeiten zur Thematik erhalten hat.

Dieser TOP soll in der kommenden Sitzung erneut aufgeführt werden.

Die anwesenden Ausschussmitglieder bringen ihren Missmut zum Ausdruck.

Frau Klingner-Alert äußert, dass es doch eine Vertretung geben muss. Es kann doch nicht sein, wenn jemand erkrankt ist, dass dann die Anfragen und Auskünfte nicht beantwortet werden.

Das ist ein organisatorisches Problem im Rathaus und dieses muss behoben werden.

Herr Schröter möchte wissen, was es für Konsequenzen für diese Mitarbeiter hat, wenn Arbeiten nicht erledigt werden.

Herr Schröter weißt dabei auf die Antworten von Herrn Mews vom 12.01.2018 hin.

Herr Schröter berichtet, dass sein Verein keine Anfrage von Herrn Mews bezüglich des Sportlerballes erhalten habe, so wie es Herr Mews in der Mail berichtet hat.

Auch die Anfrage bezüglich der Freizeitangebote ist nicht zufriedenstellend.

zu 8 Protokollkontrolle

Die einzelnen Punkte der Protokollkontrolle werden kurz angesprochen.

zu 9 Anfragen und Mitteilungen

Herr Schröter fordert den Veranstaltungsplan 2018 von der Verwaltung.

Des Weiteren möchte Herr Schröter, dass bei der Vineta- Sportarena ein paar Pflastersteine gelegt werden, damit zusätzliche Parkplätze entstehen.

Und Herr Schröter verlangt, dass über die Sportförderung schon früher abgestimmt wird und das dieses nur der SAS übernimmt. Über die Heimat- und Kulturförderung kann der Wirtschaftsförderausschuss beraten und abstimmen.

zu 10 Schließung der Sitzung

Herr Schröter beendet die Sitzung um 20:05 Uhr.

23.02.2018

Datum / Unterschrift Ausschussvorsitzender

Datum / Protokollant(in)

